

Zeitschrift:	Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band:	14 (1922)
Heft:	5
Rubrik:	Stand der Arbeitslosigkeit Ende März 1922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tern Falle jedoch nur ein geringer Teil der ungelernten Arbeiter.

In einer vom 4. bis 7. Februar unter Vorsitz des Erstministers, General Smuts, stattgefundenen Sitzung forderten die Vertreter der inzwischen in den Ausstand getretenen Arbeiter die Wiederherstellung der vor dem Streik geltenden Bedingungen, eine unparteiische Untersuchung auf Veranlassung der Regierung und die Errichtung eines ständigen Industrieausschusses, der mit dem Parlament zusammenarbeiten würde und ähnliche Streitigkeiten für die Zukunft zu verhindern hätte. Demgegenüber verlangten die Arbeitgeber, dass für die nächsten zwei Jahre das Verhältnis der weissen oder europäischen Arbeiter zu den farbigen 1 zu 10½ sein solle, während es zur Zeit 1 zu 8 ist. Im Jahr 1908 war es schon einmal auf 1 zu 10 hinaufgegangen. Nachdem diese Konferenz ergebnislos verlaufen war, forderte der Minister die Ausständigen auf, die Arbeit wieder aufzunehmen, weil sonst der den Arbeitern entstehende Verlust viel grösser sei als das Opfer, das von ihnen verlangt werde. Im übrigen werde das Parlament sich mit der Frage beschäftigen. Zudem seien die Arbeitgeber bereit, die «Status quo»-Vereinbarung für die bessern Bergwerke einstweilen weiter einzuhalten. Die Arbeiter beschlossen zwar, der Aufforderung nicht zu folgen, gingen jedoch nach und nach zur Arbeit zurück, nachdem der Gewerkschaftsbund einen Generalstreik zur Unterstützung der Bergarbeiter abgelehnt und die Regierung jetzt Streikpostenstehen verboten hatte. Insgesamt wurden 50 Streikposten verhaftet.

Zwei Wochen vor diesem Streik begann ein weniger umfangreicher Ausstand der Kohlenbergarbeiter gegen den Versuch, den Schichtlohn von 30 auf 25 Schillinge herabzusetzen. Nache Pressemitteilungen geben die Arbeiter die Notwendigkeit einer Herabsetzung der Kohlenpreise zu, weil sonst die Ausfuhr unmöglich werde; doch wenden sie sich gegen die Höhe der verlangten Kürzung und auch dagegen, dass sie auf einmal erfolge. Dieser Kampf hat zu grossen Unruhen geführt und wurde von den Regierungstruppen niedergeschlagen.

Literatur.

Das Problem der Arbeitslosigkeit und der Arbeitslosenfürsorge. Ein Beitrag zur Lösung der Wirtschafts-

krise. Von Theodor Tobler, Bern. Verlag Ernst Bircher, Aktiengesellschaft, Bern. Preis 80 Cts.

Gegen die Gewerkschaftszerstörer. Von Friedrich Heeb. 64 Seiten. Preis 20 Cts. Genossenschaftsdruckerei Zürich.

Vorbildliche Entwürfe für Kleinwohnungsmöbel sind ein Erfordernis unserer teuren Zeit, und aus diesem Grunde sei auf nachstehendes Werk hingewiesen: «Neuzeitlicher Hausrat», eine Sammlung zweckmässiger Entwürfe für die Einrichtung von Kleinwohnungen, herausgegeben von der Heimkultur-Beratungsstelle. Preis in Mappe Fr. 30.—; Verlag: Baseler Bücherstube A.-G., Basel (Heimkultur). Postscheckkonto V/3992.

Dieses Vorlagewerk ist für alle Fachkreise, Behörden wie überhaupt alle diejenigen, die sich mit der Wohnungsbeschaffung und -ausstattung befassen müssen, zweifellos von Wichtigkeit. Wir werden darüber nach Ausgabe ausführlicher berichten.

Das Prinzip der Genossenschaften und ihr Verhältnis zu den Gewerkschaften. Zwei Vorträge von Prof. Dr. Hans Müller. Gera, Verlag «Sozialistische Genossenschaft» 1922. Der erste Vortrag behandelt das Prinzip der Genossenschaften und seine sozialpolitische Bedeutung und enthält eine Darstellung der allgemeinen Grundsätze der modernen Genossenschaftsbewegung. Der zweite Vortrag macht das Verhältnis der Genossenschaften zum Gegenstand und orientiert über deren gemeinschaftliche Ziele sowie über deren Unterschiede. Der Verfasser befürwortet ein enges Zusammengehen der beiden Organisationen und sucht nach einem praktischen und gangbaren Wege zur Lösung dieses Problems. Die Broschüre sei jedem Gewerkschafter zum Studium empfohlen.

Der Wiederaufbau des internationalen Arbeiterschutzes seit dem Friedensschluss. Von Prof. Dr. St. Bauer. Basel, Buchdruckerei Emil Birkhäuser & Co. 1922. Die Broschüre enthält einen Vortrag, den Stephan Bauer, der Generalsekretär der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, am 12. Dezember 1921 hielt. Er orientiert über die Entwicklung des Arbeiterschutzes in der Vorkriegszeit, besonders aber über die durch den Friedensvertrag neugeschaffene internationale Arbeitsorganisation und deren Tätigkeit. Die lesenswerte Schrift sei jedermann empfohlen.

Stand der Arbeitslosigkeit Ende März 1922.

Industrien	Gänzlich Arbeitslose			Teilweise Arbeitslose			Unterstützte		
	Mitte April 1921	Mitte Okt. 1921	Ende März 1922	Mitte April 1921	Mitte Okt. 1921	Ende März 1922	Mitte April 1921	Mitte Okt. 1921	Ende März 1922
Lebens- und Genussmittel	1,215	1,307	3,745	1,759	2,176	3,567	869	782	1,525
Bekleidung, Lederindustrie	974	1,483	1,710	13,284	3,365	527	573	779	1,077
Baugewerbe, Malerei	4,386	6,999	13,833	95	402	649	1,160	2,896	5,223
Holz- und Glasbearbeitung	1,294	1,633	2,805	685	329	436	593	780	1,476
Textilindustrie	11,366	7,840	6,250	37,545	25,370	13,005	8,048	5,377	4,478
Graph. Gewerbe, Papier	510	1,089	962	1,778	1,761	1,203	290	467	502
Metall, Maschinen, Elektro	5,80	8,624	12,146	16,161	20,312	13,231	3,251	4,950	6,999
Uhrenindustrie, Bijouterie	9,479	20,323	17,888	19,336	12,826	5,040	6,958	13,620	12,754
Handel	1,824	2,451	3,500	—	—	—	653	1,117	1,938
Hotel- und Wirtschaftswesen	657	211	1,210	—	—	—	129	—	357
Ungelerntes Personal	7,787	10,116	16,450	—	282	560	2,748	3,640	6,277
Uebrige Berufe	2,979	4,570	8,600	3,991	2,598	2,097	847	1,251	2,898
Insgesamt Schweiz	48,331	6,6646	89,099	94,634	69,421	40,315	26,119	35,659	45,504